



THE
LUTHERAN
WORLD
FEDERATION

A Communion
of Churches

lutheranworld.org

RESOLUTION ZUR REFORM DES UN-SICHERHEITSRATES

Der LWB-Rat hat sich bei seiner Tagung, die vom 27. Juni bis 2. Juli 2018 in Genf (Schweiz) stattfand und unter dem Thema „Umsonst habt ihr's empfangen, umsonst gebt es auch“ (Matthäus 10,8) stand, beratschlagt und die folgende Resolution verabschiedet:

Reform des UN-Sicherheitsrates

Lass ab vom Bösen und tue Gutes; suche Frieden und jage ihm nach! (Psalm 34,15)

Der LWB-Rat

- (1) bedauert zutiefst, dass der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen bisher nicht in der Lage war, auf die Krise in Syrien, den israelisch-palästinensischen Konflikt, die Situation im Südsudan und weitere Probleme angemessen zu reagieren,
- (2) ist sich gleichzeitig bewusst, dass der UN-Sicherheitsrat nur so stark und wirksam sein kann, wie dies seine Mitglieder und die Völkergemeinschaft wünschen,
- (3) ist sich weiterhin bewusst, dass die ausbleibenden Reaktionen des UN-Sicherheitsrates auf einige der dramatischsten und blutigsten Konflikte der heutigen Zeit zurückzuführen sind auf das Vetorecht von fünf seiner Mitglieder, die nach wie vor vielfach ihre geopolitischen Partikularinteressen über das Gemeinwohl und ihre Verpflichtung gemäß der UN-Charta stellen, international für Frieden und Sicherheit zu sorgen.
- (4) erinnert an den 2015 vom LWB-Rat an den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen gerichteten Aufruf, „das Vetorecht der fünf Ständigen Mitglieder auszusetzen bei Fragen der Verhinderung oder Beendigung von Völkermord, Kriegsverbrechen oder Verbrechen gegen die Menschlichkeit“.
- (5) ruft die Mitgliedskirchen und das Büro der Kirchengemeinschaft dazu auf, für Vorschläge zur Reform des UN-Sicherheitsrates einzutreten, wonach das Veto in Fällen von Massengräueln wie Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Völkermord und Kriegsverbrechen nicht zur Anwendung kommen sollte.